

Inhalt

Inhalt/Kommentar	2
Koalition will Schuldenbremse ziehen	3
<i>Opposition gegen geforderte Verfassungsänderung: „Großer Fehler“</i>	
In die Mitte der Gesellschaft aufnehmen	4
<i>Koalition lehnt eigenes Landesgesetz ab: Erst Erfahrungen auswerten</i>	
Ein Gütesiegel für die Schule	5
<i>Qualität der individuellen Förderung soll ausgezeichnet werden</i>	
Auf der Suche nach der Quelle	6
<i>Landtag debattiert über Funde von gentechnisch verändertem Reis</i>	
Streit über Kindergartenbeiträge	6
<i>Grüne wollen für Eltern Steigerung gestoppt wissen</i>	
Sonderausgabe zum Landtagsjubiläum	7-22
Gewählt und nicht erwählt	8
<i>Vorwort der Präsidentin</i>	
Zwischen gestern und morgen	9-11
Eine kleine Zeitreise	12-13
<i>Geschichte in Bildern</i>	
Die Mühen haben sich gelohnt	14
Wie Katz' und Hund	15-16
Das „Höllengeheiß“ wurde nicht entfacht	17
Wir in Nordrhein-Westfalen	18
Die Zukunft im Blick	19-21
Königsweg für „König Kunde“?	23
<i>Anhörung zur geplanten Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten</i>	
Aktuelles aus den Ausschüssen	24
Jura auf dem Weg nach Bologna	25
<i>NRW-Initiative zur Umstellung des Studiums auf Bachelor und Master</i>	
Aus den Fraktionen	26
Porträt der Woche: Hendrik Wüst (CDU)	27
FCL: Na also, geht doch!	27
Impressum	27
Geburtstage und Personalien	28

Nordrhein-Westfalen und die Welt

Nordrhein-Westfalen ist 60 Jahre alt. Ein junges Land also mit einer kurzen Geschichte? Irrtum! Der Name NRW mag neu sein, aber die Region hat in 21 Jahrhunderten mehr als einmal die Welt bewegt.

Kurz nach Christi Geburt verhinderte im Teutoburger Wald ein Cherusker, dass Germanien restlos römisch wurde. 800 Jahre später wurde unter Karl dem Großen mit seiner Residenz in Aachen ansatzweise so etwas wie eine deutsche Nation sichtbar. Später kam der Westfälische Frieden von Münster, der ein europäischer Vertrag war. In Bonn wurde das Grundgesetz für die Bundesrepublik ausgearbeitet. Mit dabei der „Alte aus Rhöndorf“, Konrad Adenauer, der erste Kanzler der Bundesrepublik aus Nordrhein-Westfalen.

Von geistigen Leistungen aus der Region ganz zu schweigen. Wer kennt nicht die anrührenden Lieder eines Grafen von Spee und seinen Kampf gegen die Verirrung der Hexenprozesse. Peter Paul Rubens hat die ersten Jahre nach seiner Geburt in Siegen verbracht. Heinrich Heine, der im französischen Exil gestorbene Patriot, wurde in Düsseldorf geboren. Bonn war die Heimatstadt Beethovens. Der Entdecker der Röntgenstrahlung stammt aus Remscheid.

MITEINANDER

All das schwingt mit, wenn es um Nordrhein-Westfalen geht. Und um das Miteinander seiner Menschen, der (alphabetisch geordnet) Lipper, Rheinländer und Westfalen. „Es ist furchtbar, aber es geht“, meinen die Kabarettisten. Was ist daran furchtbar, dass der Westfale hält, was der Rheinländer verspricht? Und dass nebenbei der sparsame Lipper den Draht erfindet, weil er jeden Pfennig, bevor er ihn ausgibt, so lange zwischen den Fingern dreht?

Schauen wir in den Spiegel: Das Kleid NRW passt uns doch perfekt. Den Schnittmusterbogen haben die Briten geliefert. Die Politiker im Landtag haben daraus in sechs Jahrzehnten ein Gewand geschneidert. Das saß nach dem Krieg wie angegossen, warf höchstens ein paar Falten und war von schlanker Silhouette. Dann kam das Wirtschaftswunder und die Nähte mussten herausgelassen werden. Jetzt sind, nachdem wir nicht mehr so aus dem Vollen schöpfen können, wieder ein paar Abnäher angesagt. Aber Stoff und Muster sind frisch wie ehemals: Demokratie ist keine Modeerscheinung, sondern ein Dauerzustand, um den man zu ringen hat und den es zu bewahren gilt. JK